

stadtwerke weimar



Spiel & Spaß

Im Betriebskindergarten dürfen schon die Kleinsten mitbestimmen

WÄRME IM WANDEL

So wird Weimars Fernwärme bis 2040 nahezu grün

KARRIERE

Jetzt auf einen Ausbildungsplatz für 2024 bewerben!



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wie erzeugen wir in Zukunft zuverlässig Wärme für Weimar? Diese Frage beschäftigt uns als lokaler Energieversorger aktuell besonders. Klar ist: Wir wollen weg von fossilen Energieträgern und Sie bis 2040 nahezu klimaneutral mit Energie versorgen. Wie wir diese Aufgabe angehen möchten, erfahren Sie in diesem Heft. Doch wir blicken nicht nur zuversichtlich nach vorn, sondern auch stolz zurück: Das e-werk Weimar feiert sein 125. Jubiläum. In unserer Magazinbeilage blicken wir auf seine Geschichte und die Anfänge der Elektrizität in Weimar zurück. Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

*Ihr Jörn Otto,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weimar*

Inhalt

**AUSBILDUNG UNTER
EINEM DACH:**

Nachwuchs mit
Energie gesucht



Jetzt für den
Newsletter der
Stadtwerke Weimar
anmelden!
Seite 3

Mitmachen & gewinnen:
Wir verlosen einen **Wasser-
kocher mit Teesieb** von
ZWILLING. Lösen Sie unser
Kreuzworträtsel auf Seite 15.
Viel Glück!



SPONSORING

4 Stadtwerke produzieren eigenen Honig

AUSBILDUNG

6 Karriere machen bei den Stadtwerken

AUSFLUGSTIPP

7 Genießen im Café Lieblingsgarten

PORTRÄT

8 Zu Besuch im Kindergarten Gipfelstürmer

FERNWÄRME

10 Wie Weimars Wärme grün wird

INFOGRAFIK

12 Wärme im Wandel

WISSEN

14 So wird das Wasser im Wasserkocher heiß



STADTWERKE FEIERN 125 JAHRE E-WERK

Sind Ihnen die Anfänge der Stromversorgung in Weimar bekannt? Am 15. Dezember 1898 hat das Elektrizitätswerk (e-werk) am Kirschberg in Weimar seinen Betrieb aufgenommen und versorgte die Stadt zum ersten Mal mit Strom. Als das e-werk etwa 20 Jahre später in die Hand der Stadt überging, war das die Geburtsstunde der Stadtwerke Weimar, wie Sie sie heute kennen. In diesem Jahr feiert das e-Werk, heute als Zuhause von Kulturschaffenden, sein 125. Jubiläum – und die Stadtwerke möchten mit Ihnen auf seine wechselhafte Geschichte zurückblicken. Dazu finden Sie in dieser Ausgabe des Magazins eine Sonderbeilage. Lesen Sie darin mehr über die Geschichte des e-werks und der Elektrizität als Ganzes.



Die Jubiläumsbroschüre
und Original-Zeitungs-
artikel online lesen:

www.sw-weimar.de/e-werk

Bleiben Sie auf dem Laufenden!



In ihrem Newsletter informieren die Stadtwerke Weimar ganz aktuell über wichtige Neuigkeiten aus der Welt der Energie, des Nahverkehrs und der Bäder in Weimar. Melden Sie sich unter www.sw-weimar.de/newsletter an und erhalten Sie neben den neuesten Nachrichten auch regionale Veranstaltungstipps

sowie Stellen- und Ausbildungsangebote für Weimar. Newsletter-Abonnenten verpassen außerdem keine Ausgabe unseres Kundenmagazins: Wer sich anmeldet, findet das Heft zweimal im Jahr direkt in seinem Postfach. Außerdem gibt's regelmäßig tolle Preise zu gewinnen!





Bienen für die Vielfalt

Seit diesem Frühjahr sind auf dem Gelände der Stadtwerke Weimar 150.000 Honigbienen zu Hause. Das Projekt fördert Biodiversität und Umweltbildung in Weimar.

Zum Weltbienentag am 22. Mai startete auf dem Konzerngelände der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH ein honigsüßes Umweltprojekt: Gemeinsam mit dem Imkerverein 1837 Weimar e. V. hat das Unternehmen drei Bienenvölker auf dem Konzerngelände in der Industriestraße angesiedelt. Für das Ökosystem ein riesiges Plus: Denn Bienen bestäuben Nutz- und Wildpflanzen, sorgen dadurch für eine reiche Ernte und den Fortbestand der Artenvielfalt. So erhalten sie dem Menschen, aber auch vielen anderen Tieren wichtige Lebensgrundlagen. Genau das Richtige also, um die ökologische Vielfalt in Weimar zu stärken.

Unterstützung von den Profis

„Mittlerweile haben sich unsere Energie-Bienen gut eingelebt“, blickt Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Otto auf den ersten Sommer zurück. „So gut, dass wir inzwischen



sogar schon einen vierten Bienenstock vor Ort errichtet haben. Diesen Erfolg verdanken wir vor allem den erfahrenen Imkerinnen und Imkern an unserer Seite.“ Die Unterstützung bei der Bienenpflege kommt vom ältesten Imkerverein in Deutschland: Der 1837 gegründete Weimarer Imkerverein betreut die insgesamt 150.000 Bienen schon von Anfang an – und freut sich über das rege Interesse an seinem Handwerk. „Schon während der Vorbereitung durften wir erfahren, welch großes Interesse verbunden mit hoher Wertschätzung unserem ehrenamtlichen Engagement für die Bienen und der Natur von Seiten der Stadtwerke entgegengebracht wird“, berichtet die Vorstandsvorsitzende des Weimarer Imkervereins, Dr. Heidrun Schmidt.

Bienenkunde bei den Stadtwerken

Künftig sollen die drei neuen Bienenvölker aber nicht nur „Stadtwerke-Honig“ produzieren und die



Oben rechts: Vereinsvorsitzende Dr. Heidrun Schmidt gibt Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Otto Einblicke ins Imkerhandwerk.

Statten Sie den Bienenvölkern der Stadtwerke Weimar einen Besuch ab:



Biodiversität fördern. Geplant sind auch Schul- und Ausbildungsprojekte. Schon öfter haben die Stadtwerke Weimar gemeinsam mit dem ThüringenForst Grundschulklassen zu Pflanzaktionen und Schulstunden unter freiem Himmel in den StadtWerkeWald eingeladen. Die Kooperation mit dem Weimarer Imkerverein ermöglicht jetzt auch Lehreinheiten am Bienenstock. Außerdem möchten die Stadtwerke Weimar Jungimker in ihrer Ausbildung unterstützen: Sie können bei der Pflege der Energie-Bienen erste Erfahrungen sammeln. „Wer Interesse hat, kann sich gern bei uns melden“, erklärt Dr. Heidrun Schmidt.

Wohlverdiente Winterruhe

Den ersten Honig haben die Stadtwerke Weimar und der Imkerverein bereits geerntet – insgesamt etwa 180 Kilogramm. Er wurde an Ökostromkundinnen und -kunden verteilt. Immerhin sind sie es, die Projekte wie

den StadtWerkeWald oder die Energie-Bienen erst möglich machen: „Von jeder Kilowattstunde, die die Kundinnen und Kunden zu Hause verbrauchen, fließt ein gewisser Betrag in Projekte für Umwelt und erneuerbare Energien in Weimar – zum Beispiel in die Energie-Bienen“, erklärt Jörn Otto. Auch der Betriebskindergarten Gipfelstürmer erhielt einige Gläser für ein leckeres Honigfrühstück. Der Rest wurde für den guten Zweck verkauft: Den Erlös spenden die Stadtwerke an regionale Umweltprojekte. Jetzt sind die Bienen in der wohlverdienten Winterruhe. Erst wenn im Februar die ersten Frühblüher wachsen, fangen die Tiere wieder an, Pollen und Nektar zu sammeln. —

Lust aufs Imkern?

Mehr dazu online beim Imkerverein 1837 Weimar e.V. unter www.imkerweimar.de

Heute schon an morgen denken

Bald fertig mit der Schule und noch auf der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf? Für 2024 suchen die Stadtwerke, die Stadtwirtschaft und die Energienetze Weimar wieder Nachwuchstalente mit Teamwork-Kompetenzen, Vorliebe für Technik und handwerklichem Geschick. Wer Lust auf eine vielseitige Ausbildung hat, kann sich schon jetzt bewerben.

WIR SUCHEN

für die Stadtwerke Weimar:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

für die Stadtwirtschaft Weimar:

- Berufskraftfahrer im Personenverkehr (m/w/d)
 - Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik (m/w/d)
- Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)

für die Energienetze Weimar:

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Elektroanlagenmonteur (m/w/d)

UNSERE BENEFITS FÜR DEN BERUFSEINSTIEG:

- Garantierte Übernahme bei guter Leistung
- Attraktive Ausbildungsvergütung
 - Jahressonderzahlung
 - Zuschüsse für Lernmittel
- Sportangebote von Hansefit
 - 30 Tage Urlaub

Alle Infos zu den Ausbildungsberufen und dem Bewerbungsverfahren gibt es unter:

www.sw-weimar.de/ausbildung

„In meiner Ausbildung lerne ich unter anderem, die Busse fachgerecht instand zu halten, so dass unsere Fahrgäste immer sicher von A nach B kommen“, erklärt Moritz Kaufmann. Er ist im dritten Ausbildungsjahr zum Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik bei der Stadtwirtschaft Weimar.



ZWEI BETRIEBE, EIN JOB

Maurice Kallenbach von den Stadtwerken und Lukas Bender von den Energienetzen arbeiten beide als Elektroniker für Betriebstechnik.



Kleinod in der Innenstadt

Mit gehobenem Frühstück und selbstgemachten Kuchen im Biedermeiergarten ist das Café Lieblingsgarten einer der schönsten Geheimtipps in Weimar.

Der Biedermeiergarten des Kirms-Krackow-Hauses lädt zu einer Tasse Kaffee unter freiem Himmel ein.



Wer hier frühstücken möchte, sollte unbedingt reservieren.

INFOS:

Café Lieblingsgarten
Jakobstraße 10, 99423 Weimar
Öffnungszeiten: Do–Mo
10–18 Uhr, Frühstück und
Brunch: 10–14 Uhr

Wer in der Jakobstraße unterwegs ist, kann den Eingang zu einer der vielleicht schönsten Ruheinseln im Stadtgebiet schnell übersehen: Das rote Tor, das den Eingang markiert, ist unauffällig. Dennoch spazieren immer wieder Besucher durch den wunderschönen Biedermeiergarten des Kirms-Krackow-Hauses – Touristengruppen ebenso wie Weimarer, die hier im Grünen einen entspannten Kaffee oder ein gutes Glas Wein genießen wollen. „Wir machen absichtlich keine große Werbung für unser Café“, erklärt Inhaber Benedikt von der Wense. „Unsere Zielgruppe sind vor allem Leute aus Weimar. Außerdem wollen wir ein wenig Geheimtipp bleiben.“ Zumindest Letzteres ist angesichts des Erfolgs wohl nicht mehr der Fall, obwohl der junge Inhaber das Café in der aktuellen Form erst im April 2023 eröffnet hat. Zwar gibt es durchaus noch Weimarer, die den Ort noch nicht kennen, aber am Wochenende

sollte man besser reservieren, um einen Platz zu ergattern.

Das Hobby zum Beruf gemacht

Das Konzept hinter dem Lieblingsgarten ist einfach: Von 10 bis 14 Uhr gibt es hier das außergewöhnliche Frühstück, bei dem sich die Gäste einzelne Gerichte oder mehrere Speisen zum Teilen bestellen können. Am Nachmittag stehen die Kuchen-Kreationen von Konditormeisterin Judith Strobel im Fokus. So viel wie möglich werde dafür regional eingekauft. Da scheint es selbstverständlich, dass die Energie von den Stadtwerken Weimar als regionaler Partner kommt. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Weinangebot: Ursprünglich wollte Benedikt von der Wense Weinbau studieren – während seines BWL-Studiums arbeitete er unter anderem in einer Weinbar. Nun hat er sein Hobby zum Beruf gemacht. Neben dem Café ist der Lieblingsgarten aber auch Veranstaltungsort: Im Schnitt zweimal wöchentlich werden hier Tausen, Hochzeiten oder Tagungen ausgerichtet. Es verwundert also nicht, dass insgesamt 14 Mitarbeiter in zwei Schichten hier arbeiten. Im Winter, wenn es im Garten zu kalt wird, soll das kulturelle Angebot in Zukunft ausgeweitet werden: Den Anfang macht im September eine Kabarett-Veranstaltung, weitere Konzerte folgen.



Café-Inhaber Benedikt von der Wense mit seiner Freundin und Mitarbeiterin Marieke Roza sowie Stadtwerke-Kundenberaterin Laura Markow (links)

„Eine möglichst gute Zeit haben“

Kindergarten muss Spaß machen – und zum Arbeitsleben der Eltern passen. Mit diesen Grundsätzen hat sich der Betriebskindergarten Gipfelstürmer einen guten Ruf in Weimar erarbeitet.



Die Gipfelstürmer Conner und Lea haben sichtlich Spaß beim kleinen Autorennen im Hof.

Mehr Einblicke in den Alltag des Betriebskindergartens gibt's hier:



Unsinn machen, toben und tanzen: An diesem sonnigen Vormittag herrscht ausgelassene Stimmung im großen Garten des Betriebskindergartens Gipfelstürmer im Weimarer Norden. Eine kleine Gruppe Kinder hat sich um eine Erzieherin und eine kleine Musikanlage versammelt und tanzt ausgelassen. Derweil erproben andere ihre Kletterkünste, spielen im Sandkasten oder fahren mit bunten Tretautos um die Wette.

„Wir begleiten unsere Kinder ein kleines Stück auf ihrem Lebensweg – daher sollte es im Kindergarten so schön wie möglich sein“, erklärt Leiterin Annett Radecker eine der Philosophien der Einrichtung. Anders als in traditionellen Kindergärten verbringen die Kinder ihre Zeit hier in einem sehr offenen Konzept – bei dem sie selbst viele Mitbestimmungs- und Entscheidungsmöglichkeiten haben. „Jedes Kind hat ein Bildkärtchen, mit dem es sich morgens bei der Aktivität ‚einloggen‘ kann, auf das es gerade Lust hat“,

„Es ist auch wichtig, dass der Kindergarten zum Leben der Eltern passt – das wissen wir aus eigener Erfahrung.“

erklärt die Leiterin. Die Auswahl umfasst zum Beispiel Angebote im Bewegungsraum, Rollenspiele, kreative Tätigkeiten oder eine Lernwerkstatt. „Inhaltlich geben wir entweder Impulse oder wir greifen die Ideen auf, die die Kinder mitbringen.“ Starr und immer gleich eingeteilte Gruppen wird man hier vergeblich suchen. Gemeinsam wird gegärtnert, gebacken, gespielt oder ein Theaterstück eingeübt. Hinzu kommen Wanderungen und Ausflüge, bei denen Museen, die benachbarte Feuerwehr oder die Bus-Waschanlage der Stadtwerke Weimar besucht werden.

Corona sorgte für Schließung nach der Eröffnung

Während sich die größeren Kinder im Flur für den Besuch in der Schwimmhalle sammeln, hat Annett Radecker ein wenig Zeit, von der Geschichte der Einrichtung zu erzählen: 2019 hatte der Kindergarten seine Türen geöffnet – nur um gleich danach im Zuge der Corona-Krise zeitweise wieder in die Notbetreuung wechseln zu müssen. „Einerseits war das natürlich auch für uns eine furchtbare Zeit. Andererseits hatten wir durch die schrittweise Wiedereröffnung Gelegenheit, uns zu überlegen, was wir noch besser machen können, und das Angebot so optimal wie möglich zu machen.“

Öffnungszeiten entlasten die Eltern

Am Bau hatten sich fünf Firmen aus der Umgebung beteiligt, darunter auch die Stadtwerke Weimar. Deshalb sind 40 Plätze für Kinder von Betriebsangehörigen vorgesehen, 32 werden offen vergeben. Aktuell sind zum Beispiel neun Kinder hier, deren Eltern bei den Stadtwerken Weimar arbeiten. Die Öffnungszeiten wurden dem Bedarf berufstätiger Familien angepasst: Die Einrichtung ist von 6 bis 18 Uhr geöffnet, die Bring- und Abholzeiten sind flexibel. Schließzeiten gibt es – abgesehen von drei gesetzlich vorgeschriebenen Tagen – keine. „Mein Mann und ich haben selbst früher im Schichtdienst gearbeitet. Daher weiß ich, wie wichtig es ist, dass der Kindergarten auch ins Leben der Eltern passt.“ Die kleinen Gipfelstürmer sollen in erster Linie Spaß haben, vieles erleben und kennenlernen, aber auch die nötige Ruhe haben, die sie brauchen, fasst Annett Radecker zusammen. „Alles in allem sollen sie hier eine möglichst gute Zeit verbringen – ich denke, das schaffen wir ganz gut.“ —



Das offene Konzept ist für Annett Radecker (Mitte) und ihr Team der Schlüssel für eine bestmögliche Betreuung.

Tschüss Erdgas, hallo grüne Fernwärme

Solarthermie-,
Geothermie- und
Power-to-Heat-
Anlagen sollen in
Zukunft klima-
neutrale Fern-
wärme für
Weimar liefern.
Was dahinter-
steckt.



Oben:
Planungs-
ingenieur
Ludwig Müller
und Sebastian
Malcher (r.),
Fachgebiets-
leiter Fern-
wärme,
tüfteln am
Wärmenetz
von morgen.





Mehr Wärme aus erneuerbaren Energien gilt als zentraler Schlüssel, damit Deutschland seine Klimaziele erreicht. Aktuell werden allerdings noch über 80 Prozent des bundesweiten Wärmeverbrauchs mit fossilen Energieträgern gedeckt. Das soll sich Schritt für Schritt ändern – auch in Weimar. Das Thüringer Klimaschutzgesetz sieht bis 2040 eine nahezu klimaneutrale Fernwärmeversorgung vor. Damit das gelingt, haben die Stadtwerke Weimar im Dezember 2022 eine Strategie für die Dekarbonisierung ihrer Wärmeversorgung vorgelegt.

Mehr Klimaschutz, mehr Unabhängigkeit

Der Plan sieht vor, den fossilen Energieträger Erdgas sukzessive zu ersetzen. Das ist nicht nur gut fürs Klima: Grüne Fernwärme, also Fernwärme aus erneuerbaren Energieträgern, macht darüber hinaus unabhängig von Energie-Importen und leistet einen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

NOCH FRAGEN?

Wie sich herkömmliche Fernwärme und grüne Fernwärme unterscheiden, erfahren Sie in den FAQ der Stadtwerke Weimar unter www.sw-weimar.de/fernwaerme/gruene-fernwaerme

Ab 2030 wollen die Stadtwerke Weimar Wärme in einer großflächigen Solarthermieanlage erzeugen.

Außerdem steigen die Menschen in Weimar, die bereits ans Wärmenetz angeschlossen sind, dadurch bequem auf eine nachhaltige Wärmeversorgung um und müssen sich nicht um eine eigene Heizungsanlage kümmern. „Wir spüren – auch nach den Diskussionen um das Gebäudeenergiegesetz – eine große Verunsicherung der Menschen bei den Themen klimaneutrale Energie- und vor allem Wärmeversorgung“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Otto. „Uns erreichen dazu viele Fragen. Wir haben aktuell noch nicht auf alles eine Antwort, aber wir arbeiten daran. Wichtig ist: Unsere Fernwärmekundinnen und -kunden müssen nicht in Panik geraten oder kurzfristig aktiv werden. Wir kümmern uns darum.“

Geothermie-Vorhaben mit Pilotcharakter

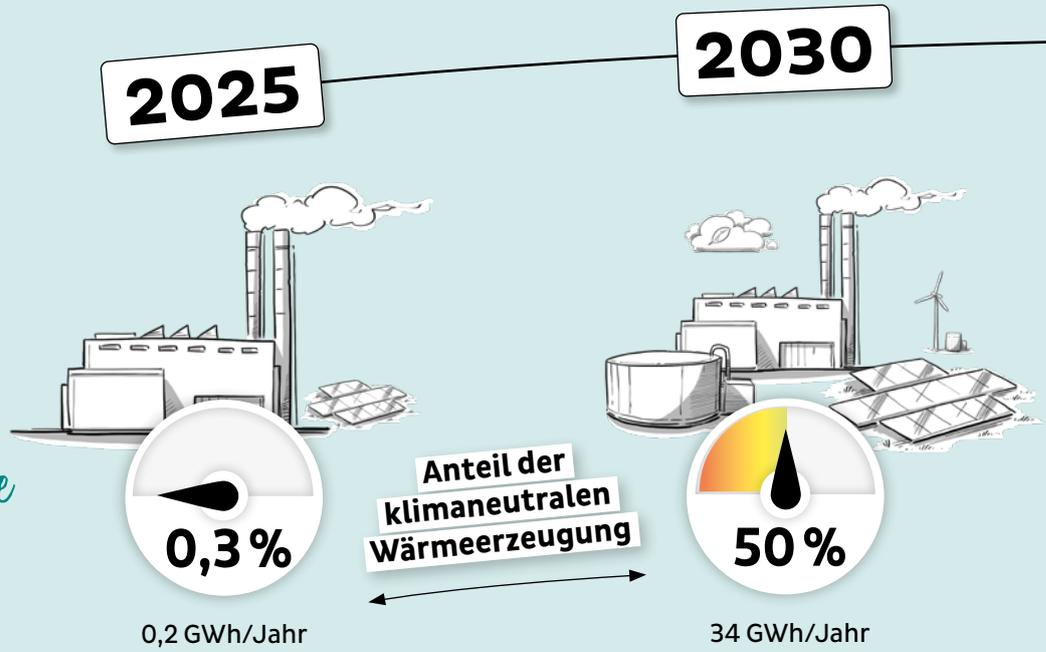
Der Schwerpunkt der Weimarer Wärmenetztransformation liegt auf der Errichtung einer zentralen Groß-Solarthermieanlage mit Langzeit-Wärmespeicher. In Kombination mit einer Großwärmepumpe sollen so künftig etwa 50 Prozent der benötigten Wärmemenge klimaneutral vor Ort erzeugt, gespeichert und verteilt werden. „Parallel dazu erarbeiten wir zurzeit konzeptionelle Grundlagen für ein Tiefen-Geothermie-Projekt. Eine Machbarkeitsuntersuchung soll die Nutzung von Erdwärme für die Fernwärmeversorgung bewerten“, erklärt Sebastian Malcher, Fachgebietsleiter Fernwärme bei den Stadtwerken Weimar.

Biomethan und Wasserstoff statt Erdgas

Geplant ist außerdem, die drei großen Weimarer Wärmenetze West, Nord und Schöndorf sowie das Industriegebiet Oststraße sukzessive zu einem zentralen klimaneutralen Wärmenetz verschmelzen zu lassen. „In den vier kleineren Teilnetzen Humboldtstraße, Rittergasse, Dichterweg und Taubacher Straße wollen die Stadtwerke außerdem bilanzielles Biomethan oder Wasserstoff einsetzen“, erläutert Sebastian Malcher. —

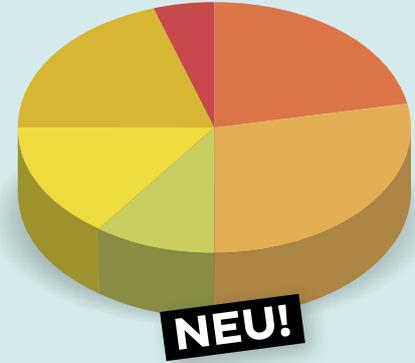
Sie wollen es genau wissen? Die Meilensteine auf dem Weg zur klimaneutralen Fernwärmeversorgung zeigt die Illustration auf der nächsten Doppelseite.

Die Wärmewende passiert nicht von heute auf morgen, sondern in mehreren Etappen.



Solarthermieanlage Humboldtstraße

- 43% Erdgas-Kessel
- 56,7% Erdgas-KWK*
- 0,3% Solarthermie



Wärmeerzeugung mit Solarthermie und Langzeitspeicher

- 22% Erdgas-Kessel
- 28% Erdgas-KWK*
- 10% Biomethan
- 15% Solarthermie
- 20% Langzeitspeicher
- 5% Power-to-Heat

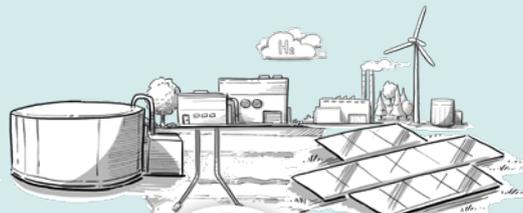
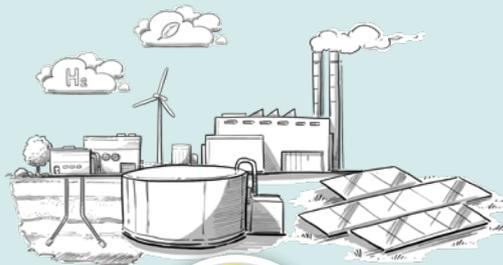
Netz im Wandel

Die Stadtwerke Weimar wollen ihre Kundinnen und Kunden bis 2040 nahezu klimaneutral mit Fernwärme versorgen. Welche erneuerbaren Energieträger dafür in Zukunft zum Einsatz kommen sollen, zeigt diese Infografik.

2035

2040

2045



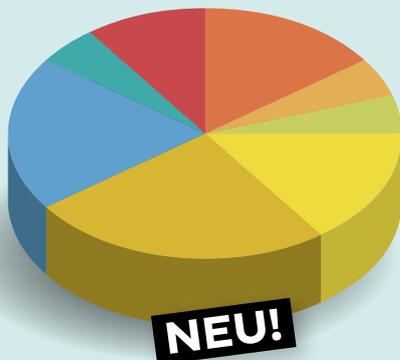
57 GWh/Jahr



71 GWh/Jahr

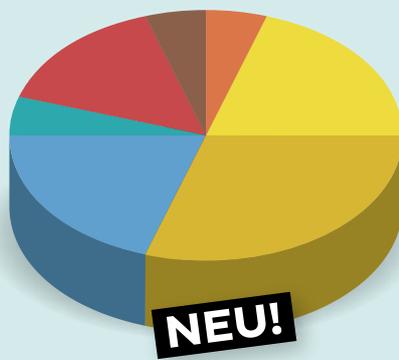


78 GWh/Jahr



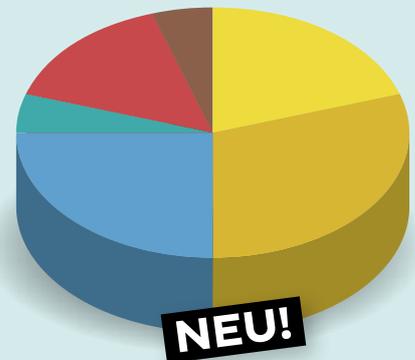
NEU!

**Wärmeerzeugung
aus Tiefen-Geothermie
und Wasserstoff**



NEU!

**2. Ausbaustufe
Solarthermie**



NEU!

**Klimaneutralität
erreicht**

15% Erdgas-Kessel

5% Erdgas-KWK*

5% Biomethan

15% Solarthermie

25% Langzeitspeicher

20% Tiefen-Geothermie

5% Wasserstoff

10% Power-to-Heat

5% Erdgas-Kessel

20% Solarthermie

30% Langzeitspeicher

20% Tiefen-Geothermie

5% Wasserstoff

15% Power-to-Heat

5% Feste Biomasse

20% Solarthermie

30% Langzeitspeicher

25% Tiefen-Geothermie

5% Wasserstoff

15% Power-to-Heat

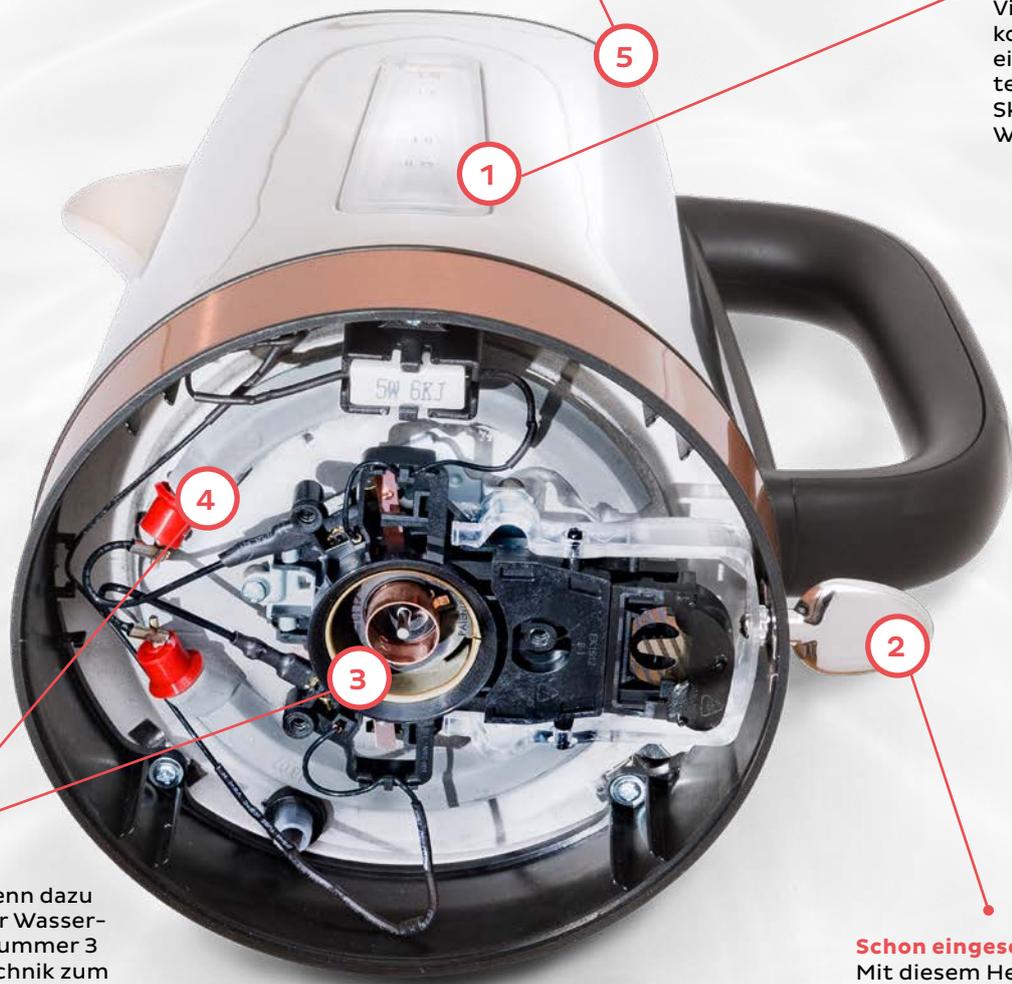
5% Feste Biomasse

*Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird neben Wärme gleichzeitig Strom erzeugt.

Gewinnen Sie
einen Wasserkocher für Ihr
Zuhause!
Seite 15

Schon heiß?
Hier oben sitzt die
Abschaltautomatik. Sie
reagiert auf den sich ent-
wickelnden Wasserdampf.

Schon voll?
Viele Wasserkocher haben
ein Sichtfenster mit einer
Skala für die
Wassermenge.



Schon mal gesehen?

Wahrscheinlich nicht. Denn dazu muss man den Boden der Wasserkocher-Kanne öffnen. Nummer 3 zeigt die Verbindungstechnik zum Standfuß, durch die der Wasserkocher mit Strom versorgt wird, Nummer 4 kennzeichnet die Heizelemente, die das Wasser erhitzen.

Schon eingeschaltet?
Mit diesem Hebel geht's
los und der Stromkreis
wird geschlossen.

Ausgekocht!

SCHON GEWUSST?

Ein Wasserkocher ist schnell, praktisch und spart Strom. Vor allem bei kleineren Mengen Wasser, zum Beispiel für eine Tasse Tee, sticht der Wasserkocher den Herd. Bis zu einer Menge von etwa 1,5 Litern bleibt er die effizienteste Wahl. Bei größeren Mengen Wasser greifen Sie aber besser gleich zum Topf: Nudelwasser erst im Wasserkocher und dann im Topf zu erhitzen, verschwendet doppelt Energie.

Das macht ihnen keiner nach, schon gar nicht der Topf auf der Herdplatte: Wasserkocher erhitzen das Wasser ratzfatz und sparen dabei auch noch Strom. Schaltet man das Gerät ein, bringt es das Wasser in nur wenigen Minuten zum Brodeln. Wie machen sie das eigentlich?

Rätseln & gewinnen

Die Buchstaben aus den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach unten eintragen und fertig ist das Lösungswort. Einsendeschluss ist der 29. Oktober 2023.

tyran- nisch	▼	Lehre vom Denken	kaufm.: Bestand	▼	Impf- stoffe	▼	ein Schnell- zug (Abk.)	Frosch- lurch	an dieser Stelle	
▶	12	3			▼			▼	10	11
eine Orchi- deenart			Heiß- getränk	▶		5	Roman von King (engl.)			
▶			8	amerik. Schau- spieler (Paul)			Ruf- name Eisen- howers	▼		
Ölliefer- länder- verbund (Abk.)			Schlan- gen- art	▶		2				6
Ge- zeiten- strom	▶		4							
▶			latei- nisch: wo							1
Spiel- karten- farbe		7	zwecks	▶						
Karibik- staat (span.)	▶									
poetisch: kleines Wäld- chen	▶	9								

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Das Lösungswort der Ausgabe 1/2023 lautete **Baumwipfel**. Über den Föhn freute sich Anne Hein aus Weimar.

Ihr Preis

Gewinnen Sie einen **ZWILLING ENFINIGY Wasserkocher mit Teesieb** und einem Volumen von 1,7 Litern. Der Teeinsatz aus Edelstahl macht den Küchenhelfer zum Must-have für alle Teefans. Egal ob schwarzer oder grüner Tee: Dank zehn verschiedener Programme und sechs Temperaturstufen ist das Wasser immer perfekt erhitzt.



Herzlichen Glückwunsch!

Ihr Weg zum Gewinn

Gewinnen Sie einen Wasserkocher mit Teesieb. Lösen Sie unser Kreuzworträtsel und schicken Sie Ihr Lösungswort unter Angabe von Name und Adresse an:

Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Industriestraße 14, 99427 Weimar

Oder per E-Mail an:

gewinnspiel@sw-weimar.de

Einsendeschluss ist am 29.10.2023.*

Störungsdienst:
03643 4341-111
0800 4341-111

Ihr Weg zu uns

Stadtwerke Weimar
Stadtversorgungs-GmbH,
Industriestraße 14, 99427 Weimar

Tel.: 03643 4341-0

Fax: 03643 4341-102

E-Mail: stadtwerke@sw-weimar.de

Internet: www.sw-weimar.de

Facebook: www.facebook.com/swweimar

Instagram: www.instagram.com/swweimar

Kundenzentrum

Goethekaufhaus, Theaterplatz 2a

Öffnungszeiten

Mo.+ Do.: 9:00–16:00 Uhr

Di.: 9:00–18:00 Uhr

Mi. + Fr.: 9:00–12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Im Kundenzentrum Industriestraße 14 derzeit nur nach Terminvereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Industriestraße 14, 99427 Weimar, **Lokalteil Weimar:** Max Elstner (verantwortl.); **Projektleitung:** Svenja Kollenda & Maria Posselt **Redaktion:** trurnit GmbH | trurnit Leipzig; **Layout:** trurnit GmbH | trurnit Publishers: Nina Döllein; **Fotos:** Titel, S. 7–9: Andreas Göbel/ag-wort.de; S. 3: Tobias Wagner; S. 10–11: iStock.com – ulimi, Jan Kobel; S. 12–13: trurnit Publishers; S. 14: trurnit GmbH, Ekkehard Winkler; S. 15: ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH; **Druck:** Evers-Druck GmbH, 25704 Meldorf



***Teilnahmebedingungen:** Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Mitarbeiter der Stadtwerke Weimar und ihre Angehörigen sind von der Verlosung ausgenommen, ebenso Sammeleinsendungen. Die Gewinnspielteilnehmer sind mit der Veröffentlichung ihres Namens und eines Fotos von der Preisübergabe einverstanden. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.sw-weimar.de/datenschutz.

WIR sind an
Ihrer Seite
und geben Ihnen Sicherheit.



Niclas Otto
Kundenberater

StadtWerke Weimar
Strom • Gas • Wärme
Stadtversorgungs-GmbH